

Verzichten Sie während der Fahrt auf Qualm.

Legen Sie – wenn's denn ohne nicht gehen sollte – lieber mal eine Pause ein, in der Sie außerhalb des Autos rauchen. Sie werden feststellen, es geht und kommen entspannter zum Ziel.



In vielen Ländern ist das Rauchen im Auto untersagt, wenn Kinder mitfahren

Z. B. In Australien (Queensland, South Australia, Tasmanien, Victoria und Western Australia), Griechenland, Kanada (British Columbia, New Brunswick, Nova Scotia, Ontario), Südafrika, USA (Arkansas, Kalifornien, Louisiana, Maine, Oregon, Puerto Rico), Vereinigte Arabische Emirate, Zypern.

Geplant sind - zum Teil generelle - Rauchverbote für PKW's in Finnland, Frankreich, Italien, Israel, Saskatchewan (Kanada), Polen, Taiwan

In einigen europäischen Ländern wird diskutiert, ob das Rauchen in PKW's untersagt werden soll, wenn Kinder mitfahren, z. B. in England, Irland und den Niederlanden. Die irische Gesundheitsexpertin im EU-Parlament, Nessa Childers, will das per Gesetz durchsetzen, berichtete die "Bild"-Zeitung. Sie ist nicht die Einzige, die konsequent gegen das Rauchen vorgehen will. Auch EU-Gesundheitskommissar John Dalli befürwortet schärfere Anti-Rauch-Gesetze zum Schutz von Kindern.



Ehrenvorsitzende
Karin Rottschky

Postanschrift: Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

Geschäfts- und
Beratungsstelle: Greifswalder Str. 4
Berlin-Prenzlauer Berg
(nahe Alexanderplatz)
im Haus der Demokratie u. Menschenrechte
2. Hof, 3. OG, Zi. 1306

Verkehrsverbindung: M-Tram 4, Bus 200
ab U / S Alexanderplatz bis
Haltestelle „Am Friedrichshain“

Bürozeiten: Montag n. Tel. Vereinbarung
Dienstag 13.00 - 16.00 Uhr

Telefon: (030) 204 45 83
Fax: (030) 21 98 47 09
E-Mail: info@nichtraucherbund.de
Internet: www.nichtraucherbund.de

Spendenkonto: IBAN: DE04 1001 0010 0446 2481 07
BIC: PBNKDEFF

Der Nichtraucherbund verfolgt ausschließlich und
unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar!

(F22 - e) Bild(er): Fotolia.com, nrbb

0,20 € erwünscht



Rauchen im Auto leichtsinnig unverantwortlich



Nichtraucherbund
Berlin-Brandenburg e.V.
gegründet 1981 - gemeinnützig

Im Auto telefonieren?

Wer im Auto ohne Freisprecheinrichtung telefoniert, riskiert ein Bußgeld. Der Grund hierfür ist klar. Zahlreiche Unfälle und die Uneinsichtigkeit der telefonierenden Autofahrer ließen dem Gesetzgeber keine andere Wahl.

Rauchen im Auto?



Rauchen am Steuer eines Autos ist dagegen noch straffrei. Ist es darum weniger gefährlich? Mitnichten! Zahlreiche auf das Rauchen am Lenkrad zurückzuführende Unfälle belegen es.

Durch das Rauchen wird der Fahrer ähnlich stark abgelenkt wie durch das Telefonieren. Zu den Unfallursachen zählen Unaufmerksamkeit und Ablenkung beim Entnehmen einer Zigarette aus der Schachtel, beim Anzünden der Zigarette, beim Abstreifen der Asche oder beim Kramen nach der Zigarettenpackung.

Richtig gefährlich wird es, wenn Fahrer sich nach einer heruntergefallenen Schachtel oder einer Zigarette bücken oder wenn sie die Asche auf den Sitz fallen lassen.

Aus dem Autofenster geworfene Kippen können schwere Brände verursachen.

Gefahren durch Tabakrauch und Nikotin

- **Verminderter Sauerstofftransport im Blut durch inhaliertes Kohlenmonoxid**

Wie bei jeder unvollständigen Verbrennung entsteht auch beim Rauchen Kohlenmonoxid. Das unsichtbare Gas bindet sich an die roten Blutkörperchen und blockiert den Sauerstofftransport. Im Gehirn kommt es dadurch zu einem erheblichen Sauerstoffmangel. Die Folgen sind körperliche und geistige Leistungsschwäche. Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit lassen nach. Fahrer sind weniger aufmerksam, reagieren langsamer und ermüden schneller.



- **Beeinträchtigung des Sehvermögens durch Nikotin (Tabakblindheit)**

Das hochgiftige Alkaloid Nikotin bewirkt eine Beeinträchtigung des Sehvermögens und manchmal auch der Nachtsichtanpassung. Gleichzeitig steigt jedoch die Blendempfindlichkeit. Bereits drei Zigaretten, im geschlossenen Wagen geraucht, setzen die Sehleistung herab.

- **Mitfahrer rauchen zwangsweise mit (Passivrauchen)**

Tabakrauch ist die größte Umweltverschmutzung in Innenräumen. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass im Nebenstromrauch zahlreiche Erbgut verändernde, Krebs fördernde und Krebs erregende Schadstoffe wie Arsen, Benzpyren, Formaldehyd und Nitrosamine in hoher Konzentration enthalten sind. Von daher ist der Zwang zum Mitrauchen im relativ kleinen Raum schon als Körperverletzung einzustufen.

- **Besonders hohe Schadstoffkonzentration wegen des geringen Luftvolumens**

(oft weniger als in engen Aufzugskabinen) Ist die Schadstoffkonzentration schon für Erwachsene belastend, zählen Kinder zu den besonders Betroffenen. Sie klagen häufig über Übelkeit. Ihr Organismus ist noch nicht ausgereift und kann mit den Schadstoffen schlechter umgehen als Erwachsene.

